

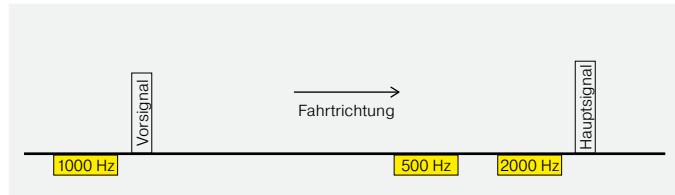
Indusi-Magnet

Für Sicherheit auf ganzer Strecke.

Zugbeeinflussungssysteme. Man unterscheidet zwischen punktförmigen Zugbeeinflussungssystemen (PZB) und linienförmigen Zugbeeinflussungssystemen (LZB).

Indusi-Magnete (**Induktive Zugsicherung**) gehören zu den PZB. Ziele sind beispielsweise die Beeinflussung der Zuggeschwindigkeit bzw. Notbremsungen oder auch die Meldung, wenn ein Zug ein Signal überfährt. Fährt ein Zug also beispielsweise zu schnell an einem Signal vorbei, so wird er automatisch abgebremst. Das notwendige Gegenstück für die Indusi-Magnete finden Sie an vielen Loks. Je nach Gefährlichkeit einer Situation werden 500 Hz, 1000 Hz oder 2000 Hz - Magnete eingesetzt.

Anordnung im Gleis.

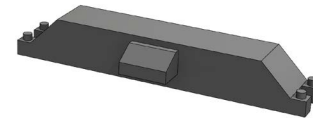


Modellinformationen. Ihrem Set liegen zwei Arten von Indusi-Magneten bei.

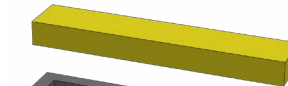
Gestalten Sie die Zeit ab 1930 nach, benötigen Sie die Artikel 720002 (3). Etwas moderner sind die Indusis 720001 (2). Beide Bauarten sind bis heute auf aktiven Strecken zu finden.

720002 (3) ist fertig zum Einbau.

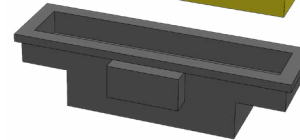
720001 (2) benötigt noch einen farbigen Einsatz (Sie finden ihn an 720001-XX).



720002 (3)



720001-XX (2)

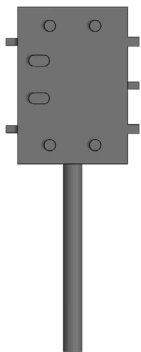


720001 (2)

Zum Anschluss der Indusi-Magnete werden entsprechende Indusi-Anschlusskästen oft z.B. an Signalmasten montiert (siehe Seite 6).

Indusi-Anschlusskasten

Positionierung. Wir haben die Anschlusskästen zum Anbau an Signalmasten nachgestellt. Nach unten in das Schotterbett führt ein angedeutetes Kabel.



720001 (1)

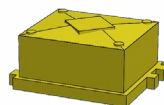


Gleisanschlusskasten

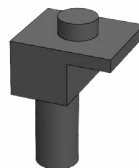
Positionierung. Wir stellen den Gleisanschlusskasten nach der Bauart WSSB dar. Im Gleisabschnitt steht ein Gleisanschlusskasten am Anfang der Isolierung (Speisetopf, S) und einer am Ende (Relaisseite, R).

Die Voltzahl der Gleisanschlusskästen ist von der Länge des Gleisabschnitts sowie vom Bettungswiderstand (Schotter- und Schwellenwiderstand) abhängig. Normalerweise beträgt sie zwischen 5 und 9 Volt.

Gleisanschlusskästen fungieren auch als Überspannungsschutz.



720000-XX (4)



720000 (4)



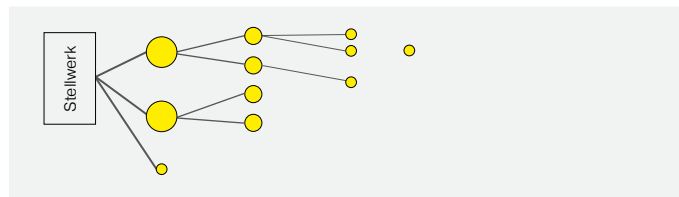
Kreisverteiler

Immer notwendig, wenn Elektrizität zum Gleis kommt.

Anordnung im Gleis. Bei Kreisverteilern handelt es sich um universell einsetzbare Klemmkästen. Sie werden beispielsweise zum Anschluss von Signalen, Indusi-Magneten und Weichenantrieben genutzt.

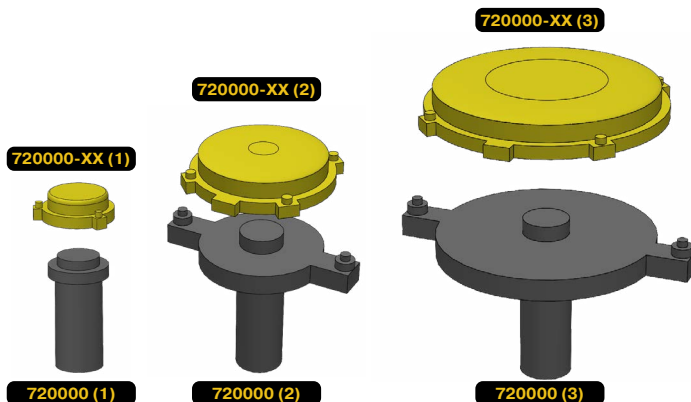
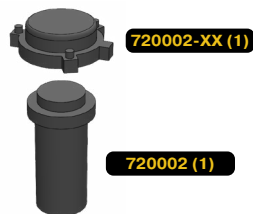
Es gibt Kreisverteiler in unterschiedlichen Größen. Die Positionierung folgt dabei einem klaren Schema: In dichter Nähe zum Stellwerk befinden sich die größten Kreisverteiler, ab dort werden sie dann immer kleiner.

Anordnung im Gleis.



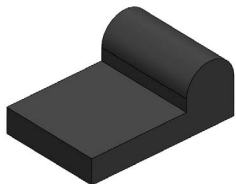
Modellinformationen. Ihrem Set liegen vier Arten von Kreisverteilern bei.

Gestalten Sie die Zeit ab 1930 nach, benötigen Sie die Artikel 720002 (1). Andernfalls sind die Gleiskästen 720000 (1), (2) und (3) für Sie gedacht.



Weichenantriebe (elektrisch)

Anordnung im Gleis. Die Weichenantriebe stellen eine ältere Bauart ab ca. 1930 dar. Sie sind im Original mit der Stellstange der Weichenzunge verbunden. Dabei kommt die flache Seite in Richtung der Weiche, der Zylinder ist von der Stellstange abgewandt.



720002 (2)



720002 (2)



zum weiterbasteln...

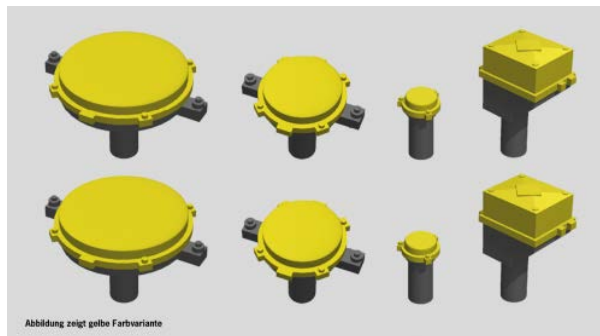


Abbildung zeigt gelbe Farbvariante

Kreisverteiler & Gleisanschlusskästen

Art.Nr.: 720000-03 (grau)/ -08 (gelb)/ -09 (orange)

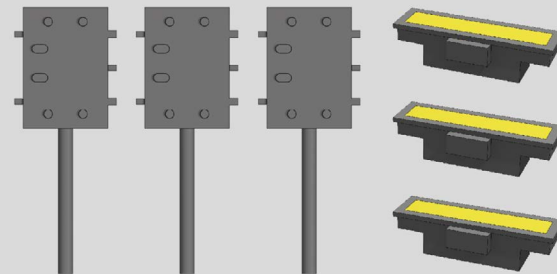
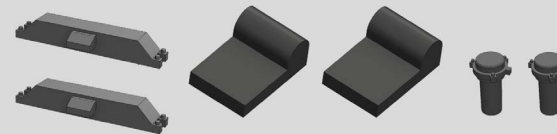


Abbildung zeigt gelbe Farbvariante

Indusi PZ80 und Anschlusskasten

Art.Nr.: 720001-03 (grau)/ -08 (gelb)/ -09 (orange)



Gleiszubehör ab 1930

Art.Nr.: 720002 (grau)

